

Sonderausgabe

Ein Supplement der Zeitschrift PraxisMagazin

Anthroposophische Medizin



WELEDA

Seit  1921



SEI
STÄRKER
ALS DIE
ERKÄLTUNG.



Infludoron®

NATÜRLICH WIRKSAM BEI ERKÄLTUNG

- ✓ Wirkt bereits bei ersten Anzeichen und in jeder Erkältungsphase
- ✓ Bewährt für die ganze Familie - ab dem Säuglingsalter
- ✓ Stärkt die natürlichen Abwehrkräfte

6-fach
WIRKSTOFF
KOMBINATION



Weleda – im Einklang mit Mensch und Natur

www.weleda.de

Infludoron® Streukügelchen **Warnhinweis:** Enthält Sucrose (Zucker) - Packungsbeilage beachten. **Anwendungsgebiete** gemäß der anthroposophischen Menschen- und Naturerkenntnis. Dazu gehören: Grippale Infekte und fieberhafte Erkältungskrankheiten.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Weleda AG, Schwäbisch Gmünd



Rudolf Steiner um 1891/92

Anthroposophische Medizin

100 Jahre Zukunft



Die Anthroposophische Medizin feiert Geburtstag: Im März 2020 ist es genau 100 Jahre her, dass Rudolf Steiner erstmals vor Ärzten/-innen in Dornach (Schweiz) neue Impulse für eine „Erweiterung der Heilkunst“ gegeben hat, die er später gemeinsam mit der Ärztin Ita Wegman weiter ausgearbeitet hat. Seitdem gilt der März 1920 als die Geburtsstunde der Anthroposophischen Medizin.

Diese 100 Jahre sind ein guter Anlass, um zu zeigen, was die Anthroposophische Medizin ist, will und kann. Der Blick geht klar in die Zukunft, um mehr Menschen einzuladen, diese ganzheitlich ausgerichtete Medizin kennenzulernen. Deshalb heißt die Jubiläums-Kampagne zum 100. Geburtstag der Anthroposophischen Medizin auch „100 Jahre Zukunft“. Es geht darum, gemeinsam ein Zeichen für eine moderne, menschliche und integrative Medizin zu setzen! Die Kampagne „100 Jahre Zukunft“ ist ein Projekt der Anthroposophischen Medizin in Deutschland und wird vom Dachverband Anthroposophische Medizin (DAMiD) verantwortet.

100 Jahre Menschlichkeit

Auch wenn es in der Realität der medizinischen Versorgung heute oft untergeht: Medizin wird immer noch von Menschen für Menschen gemacht. Für das Jubiläum setzt der DAMiD deshalb darauf, Menschen zu Wort kommen zu lassen, die in der Anthroposophischen Medizin echte Menschlichkeit erlebt haben. Patientinnen und Patienten berichten von ihren Erfahrungen. Aber auch Profis, also Ärzte/-innen, Therapeuten/-innen und Pflegende, erzählen, warum sie diese ganzheitliche Medizin wollen.

Vielfalt im Jubiläumsjahr

Besonders im Fokus des Jubiläums steht die Frage, was es für eine moderne integrative Medizin in Klinik, Praxis, Reha-Medizin sowie Wissenschaft und Forschung braucht. Wie das konkret umgesetzt werden kann, schildern im Jubiläumsjahr viele verschiedene Menschen und erzählen, wie es der Anthroposophischen Medizin gelingt, schulmedizinische und etablierte Ansätze aus der Komplementärmedizin zu einem stimmigen Ganzen zusammenzuführen. Diese Botschaft ist gerade heute, da wir in vielen Lebensbereichen eine starke Polarisierung erleben, wichtiger denn je – auch in der Medizin. Und entspricht dem Wunsch vieler Patienten/-innen. Denn die meis-

Wie alles begann ...

Die Anthroposophische Medizin hat sich seit ihren Anfängen vor 100 Jahren dynamisch entwickelt. Sie ist heute in über 80 Ländern weltweit vertreten. Was viele nicht wissen: Rudolf Steiner (1861 bis 1925) hat vor 100 Jahren zwar die ersten Anregungen und Impulse gegeben, in ihren Grundzügen aber wurde die Anthroposophische Medizin von Ärzten/-innen, insbesondere von Ita Wegman (1876 bis 1943) begründet. 1925 haben Rudolf Steiner und Ita Wegman ihre Gedanken und Anregungen erstmals in ihrem Buch „Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst nach geisteswissenschaftlichen Erkenntnissen“ zusammengefasst.

... und heute?

Seither wird die Anthroposophische Medizin beständig weiterentwickelt. Anthroposophische Medizin war nie ein in sich geschlossenes Lehrgebäude, sondern wird immer ein medizinisches Konzept sein, das sich im Kontext von Wissenschaft und Gesellschaft verändert.

Die Kampagne „100 Jahre Zukunft“ ist ein gemeinsames Projekt der Anthroposophischen Medizin in Deutschland und wird vom Dachverband Anthroposophische Medizin (DAMiD, www.damid.de) verantwortet. Alle Infos sind auf der zentralen Jubiläums-Website zusammengefasst: www.100JahreZukunft.de

ten Menschen wollen eine Medizin, die wissenschaftlich und gleichzeitig ganzheitlich arbeitet.

Neben den Erfahrungsberichten zeigt sich die Anthroposophische Medizin im Jubiläumsjahr verstärkt mit zahlreichen Publikums- und Fachveranstaltungen: Ärzte/-innen sprechen über ihre Arbeit, Pflegende zeigen, was es mit den äußeren Anwendungen wie Wickeln und Auflagen auf sich hat, Therapeuten/-innen öffnen ihre Ateliers oder Praxisräume und laden alle Interessierten ein, das erweiterte Therapiespektrum mit Kunsttherapie, Heileurythmie oder Rhythmischer Massage kennenzulernen. Außerdem gibt es neue Videos, viel Neues in den sozialen Netzwerken und auf gesundheitspolitischer Ebene viel Arbeit in den Netzwerken für Integrative Medizin.

Natascha Hövener

IMPRESSUM

© 2020 PACs Verlag GmbH
Gewerbestr. 5, 79238 Ehrenkirchen, www.pacs-online.com
Anthroposophische Medizin entstand in Zusammenarbeit mit dem DAMiD – Dachverband Anthroposophische Medizin in Deutschland. Das Magazin ist ein Patienten-Supplement des **PraxisMagazin** – der medizinische Fachzeitschrift für Naturheilkunde.
Alle Rechte vorbehalten, auch des auszugsweisen Abdruckes und der fotomechanischen Wiedergabe.
Projektleitung: Christoph Knüttel
Chefredaktion: Dr. Rolf-Günther Sommer
Druck: Akontext

INHALT

Anthroposophische Medizin ... weil der Mensch mehr ist	4
Publikumskongress & Roadshow	6
Interview mit Prof. Harald Matthes:	
Die Misteltherapie in der Onkologie	9
Anthroposophische Therapien	12
Anthroposophische Arzneimittel – Sanft, sicher, stark	16
Kurz gemeldet	18



Anthroposophische Medizin ... weil der Mensch mehr ist

Anthroposophische Medizin? Für viele klingt der Name irgendwie exotisch ... Zeit, den Schleier etwas zu lüften: Im März 2020 ist es genau 100 Jahre her, dass der Philosoph und Naturwissenschaftler Rudolf Steiner in der Schweiz 1920 erste Impulse für eine Erweiterung der Heilkunst gegeben hat, die er später gemeinsam mit der Ärztin Ita Wegman weiter ausgearbeitet hat – zum Konzept der Anthroposophischen Medizin. Seitdem heißt es vor allem: 100 Jahre Brücken bauen.

Verbinden statt trennen

Denn der Ansatz der Anthroposophischen Medizin ist integrativ: Anthroposophische Medizin kombiniert moderne Verfahren der konventionellen Medizin mit wirksamen und etablierten Ansätzen aus der Komplementärmedizin. Um die verschiedenen Verfahren sinnvoll aufeinander abstimmen zu können, ist eine umfassende Ausbildung eine Grundvoraussetzung. Um anthroposophische/r Ärztin/Arzt zu werden, muss man ein Medizinstudium absolviert haben und als (Fach)ärztin/arzt von der Ärztekammer approbiert (zugelassen) sein. Auch anthroposophische Pflegenden schließen zuerst ihre grundständige Ausbildung ab und bilden sich danach weiter.

Heute lebt Anthroposophische Medizin überall da, wo es Medizin gibt: in Praxen, Kliniken, der Pflege, Reha-Einrichtungen, der Pharmazie, auch in der Wissenschaft und der Forschung.

Ganzheitlich und individuell ansetzen

Dieser medizinische Ansatz spricht übrigens immer mehr Menschen an. Eine aktuelle Umfrage ergab, dass rund 75 Prozent der Deutschen das Miteinander von Schulmedizin und ergänzenden Therapien befürworten. Oder anders formuliert: Nur weil man das eine tut, muss man das andere nicht lassen. So wissen anthroposophische Ärzte/-innen genau, was die aktuellen Standards in einer Therapie sind. Dazu kommt aber noch etwas: ein individueller Blick auf den Menschen. Was ist für den Patienten gerade jetzt richtig? Wie kann er oder sie körperlich und seelisch gestärkt werden? Wieder aktiver werden?

Dafür ist die ganzheitliche Perspektive entscheidend: Anthroposophische Ärzte/-innen und Therapeuten/-innen beziehen neben der körperlichen auch die seelische und geistige Ebene des Menschen in die Diagnose ein und entwickeln darauf aufbauend die individuelle Therapie.

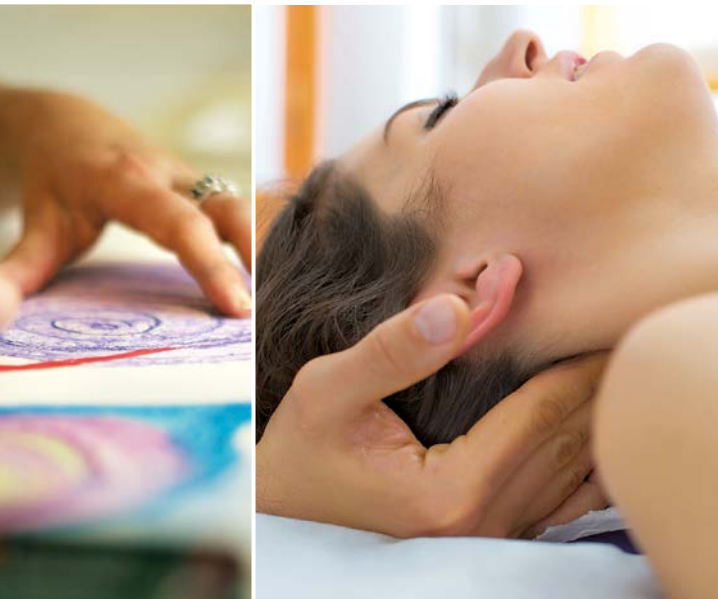
Bezüge zwischen Mensch und Natur

Grundlage für die Anthroposophische Medizin ist die von Rudolf Steiner differenziert dargestellte Menschenkunde. Entscheidend ist dafür der Gedanke der Entwicklung: im menschlichen Leben gibt es wesentliche „typische“ Entwicklungsschritte, in deren Verlauf es immer wieder zu Krisen kommen kann, die sich auch in körperlichen oder in seelischen Erkrankungen ausdrücken können.

Daten & Fakten zur Anthroposophischen Medizin

Der Begriff „Anthroposophie“ setzt sich zusammen aus den griechischen Wörtern „anthropos“, der Mensch, und „sophia“, die Weisheit. Damit steht der sich selbst erkennende Mensch auch in der Medizin im Mittelpunkt. Das umfassende Menschenbild, das der Anthroposophischen Medizin zugrunde liegt, ermöglicht es dem Arzt, die Zusammenhänge zwischen Körper, Geist und Seele besser zu verstehen. Mittlerweile hat die Anthroposophische Medizin eine fast 100-jährige Tradition und wird heute in über 80 Ländern weltweit praktiziert. Gemeinsam mit der Ärztin Dr. Ita Wegman (1876 bis 1943) entwickelte Dr. Rudolf Steiner (1861 bis 1925), der Begründer der Anthroposophie, Anfang des vergangenen Jahrhunderts das integrative Konzept dieser besonderen Medizin.

Seit 1976 ist die Anthroposophische Medizin im Arzneimittelgesetz als „Besondere Therapierichtung“ und seit 1989 als medizinische Richtung im Sozialgesetzbuch V gesetzlich verankert und anerkannt. Anthroposophische Ärzte absolvieren nach ihrer Approbation als Arzt oder nach ihrer Facharzt Ausbildung eine mindestens dreijährige Aus- und Weiterbildung zu den besonderen Schwerpunkten der Anthroposophischen Medizin.



Fotos ©: Filderklinik/Maks Richter; Fuse/thinkstock – getty images; Wavebreak Media LTD, michelangelloop/123RF; Gemeinschaftskrankenh. Havelhöhe

Außerdem kann laut Steiner das Wesen des Menschen nur im Zusammenhang mit der ihn umgebenden Natur verstanden werden. Diese evolutionäre Verwandtschaft zwischen Mensch und bestimmten Naturprozessen wird in der Anthroposophischen Medizin auch zu therapeutischen Zwecken gezielt genutzt.

Das Konzept der Entwicklungsfähigkeit bringt wichtige Fragen mit sich: Wieso tritt eine Krankheit gerade zu einem bestimmten Zeitpunkt auf? In welcher Beziehung steht die Erkrankung zum Leben und zur Individualität des Patienten? Was kann er/sie daraus lernen? Kann dadurch eine neue Entwicklung angestoßen werden? Hierbei unterstützt die Anthroposophische Medizin den Menschen aktiv.

Integrativ behandeln

Was viele nicht wissen: Es gibt viele Situationen, in denen auch die Anthroposophische Medizin schulmedizinische Medikamente und Verfahren einsetzt. Dazu am besten ein konkretes Beispiel: Ein zwölfjähriger Junge wird in der Sprechstunde vorgestellt. Die Eltern berichten, dass bei ihrem Sohn vor einem Jahr in der Uniklinik eine chronisch-entzündliche Darmerkrankung (Morbus Crohn) diagnostiziert wurde. Seitdem bekommt er schulmedizinische Medikamente, die anti-entzündlich und immunsuppressiv wirken. Damit geht es dem Jungen deutlich besser und er ist im Alltag nur noch wenig beeinträchtigt. Allerdings haben die Medikamente nicht unerhebliche Nebenwirkungen, so dass die Eltern nach einer Therapiemöglichkeit suchen, die auch langfristig gut verträglich ist.

Der anthroposophische Kinderarzt, auf kindliche Darm-erkrankungen spezialisiert, erklärt den Eltern, dass die schulmedizinische Therapie zunächst nicht einfach abgesetzt werden könne. Ergänzend empfiehlt er, verschiedene anthroposophische Arzneimittel einzusetzen. Außerdem beginnt der Junge ambulant eine anthroposophische Kunsttherapie, die speziell auf die Altersgruppe zugeschnitten ist, um sich mit der eigenen Situation und der Erkrankung aktiv auseinanderzusetzen.



*Nährende Pflegeöle
in höchster Bio-Qualität
mit rhythmisiertem Mistelextrakt
aktivieren, harmonisieren und
bilden eine schützende Hülle.*



MYRTHE ORANGENBLÜTE

Der Duft nach Myrthe und Orangenblüten aktiviert, erfrischt und zaubert nach einem ermüdenden Tag ein heiteres Lächeln ins Gesicht.

LAVENDEL WEIHRAUCH

Zur Ruhe kommen, entspannen und die Konzentration nach innen wenden – was unterstützt dabei besser als die Düfte von Weihrauch und Lavendel?

ZITRONE ZIRBELKIEFER

Kraftvoll und vitalisierend unterstützen Zitrone und Zirbelkiefer in allen Situationen, in denen Mut, Ausdauer und Widerstandskraft gebraucht werden.

Informationen zur Behandlung im Fluidischen Oszillator sowie zur Qualität der neuen Mistelprodukte finden Sie auf unserer Website

www.sonett.eu/mistelform

Sonett GmbH, Mistelweg 1, 88693 Deggenhausen

Erhältlich im Sonett-Onlineshop und im Naturkostfachhandel.



KÖRPER- UND MASSAGEÖLE

Nach einigen Wochen können die schulmedizinischen Medikamente teilweise reduziert, später kann eines ganz abgesetzt werden. Es treten keine erkennbaren Nebenwirkungen mehr auf. Weitere gelegentliche Krankheitsschübe können immer wieder mit zusätzlichen anthroposophischen Arzneimitteln gut abgedeckt werden.

Breites Therapiespektrum

Das Ziel aller dieser Bemühungen ist es, den Patienten als Gesamtpersönlichkeit anzusprechen. Dabei stehen auch Aspekte der Krankheitsvorbeugung und der Gesundheitsförderung im Vordergrund. Bildlich gesprochen: Die Anthroposophische Medizin versucht im Notfall natürlich auch, den Ertrinkenden zu retten. Aber wichtiger ist es ihr, die Menschen zum Schwimmen zu befähigen.

Um so ganzheitlich ansetzen zu können, arbeitet die Anthroposophische Medizin mit einem breiten Therapiespektrum: spezifische Arzneimittel, Kunsttherapie, Heileurythmie, Rhythmische Massage, Öldispersionsbadetherapie, Biografiearbeit. Die bewusste Auseinandersetzung mit Kunst oder Bewegung eröffnet vielen Menschen neue Wege zur Bewältigung von Krankheit und Problemen.

Weitere Informationen

Weitere Informationen rund um die Anthroposophische Medizin gibt es beim Dachverband Anthroposophische Medizin in Deutschland (DAMiD) unter www.damid.de, Telefon 030-288 770 94.

Auskunft zu einem anthroposophischen Arzt in Ihrer Nähe gibt es bei der Info-Hotline Anthroposophische Medizin unter Telefon 0180-3 30 50 55 (9 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk höchstens 42 Cent/Minute).

Eine Online-Suche finden Sie bei der Gesellschaft Anthroposophischer Ärzte in Deutschland (GAÄD) unter www.gaed.de/arztsuche. Dort gibt es auch Informationen zur Aus-, Fort- und Weiterbildung in Anthroposophischer Medizin.

Selber aktiv werden

Es ist eine große Stärke der Anthroposophischen Medizin, Krankheiten als Krisen zu verstehen, die zur individuellen Entwicklung beitragen können. Dabei soll der Patient zwar therapeutisch unterstützt werden – aber eben so, dass er/sie die Krise so weit wie möglich aus eigener Kraft bewältigen kann. Krankheiten sind eben keine Störungen, die einfach unterdrückt werden müssen, sondern können oft Wege zu einer „neuen“ Gesundheit weisen. Auch bei chronischen Krankheiten versucht die Anthroposophische Medizin, den Patienten in seiner seelisch-geistigen Entwicklungsfähigkeit zu begleiten und Möglichkeiten aufzuzeigen, im Genesungsprozess selbst aktiv zu werden. Gerade chronisch kranke Menschen fühlen sich dadurch ihrer Krankheit weniger ausgeliefert.

Vertrauensvolle Beziehung

In der Anthroposophischen Medizin ist das Verhältnis zwischen Ärzte/-innen, Therapeuten/-innen, Pflegenden und Patienten/-innen außergewöhnlich eng und vertrauensvoll. Die Patienten/-innen werden als gleichberechtigte Akteure verstanden, die Verantwortung für ihre Gesundheit übernehmen wollen. Kranke Menschen erleben: Ich kann mir selbst etwas Gutes tun, ich entdecke Lebensquellen in mir, ich bin meiner Erkrankung nicht ohnmächtig ausgeliefert. Das motiviert und mobilisiert Selbstheilungskräfte. Oft ergibt sich durch dieses gemeinsame Bemühen ein neues Verständnis von Krankheit und Gesundheit – und die Patienten/-innen finden zu einer neuen Balance im Zusammenspiel von Körper, Seele und Geist.

Prof. Dr. med. Alfred Längler

Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin sowie Kinderonkologie, leitender Arzt der Abteilung Kinder- und Jugendmedizin und Ärztlicher Direktor am anthroposophischen Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke sowie Professor an der Universität Witten/Herdecke

Kongress am 21. März 2020 in Leinfelden-Echterdingen

Anthroposophische Medizin ... erleben, fragen, verstehen

Was heißt das eigentlich – Anthroposophische Medizin? Ergänzung oder Gegensatz zur Schulmedizin? Gibt es besondere Therapieverfahren? Oder Arzneimittel? Was übernimmt die Krankenkasse?

Antworten auf diese und viele weitere Fragen gibt es beim Publikumskongress „Anthroposophische Medizin – erleben, fragen, verstehen“ in der Filderhalle am 21. März 2020 in Leinfelden-Echterdingen. Eingeladen sind Patientinnen und Patienten, Bürgerinnen und Bürger. Und natürlich auch interessierte Gesundheitsprofis.

Der Kongress findet im Rahmen der Kampagne „100 Jahre Zukunft“ (www.100JahreZukunft.de) statt und wird vom Dachverband Anthroposophische Medizin (DAMiD) durchgeführt.

Das Wichtigste im Überblick

Kongress: Anthroposophische Medizin ...erleben, fragen, verstehen

Zeit: Samstag, 21. März 2020, 10 – 17 Uhr

Ort: Filderhalle, Leinfelden-Echterdingen (nahe Stuttgart)

Kosten: 25 Euro (inklusive Catering)

Anmeldung / Ticketbuchung: online unter www.100jahrezukunft.de/kongress, telefonisch unter (030) 288770 94 oder per E-Mail an info@damid.de

Programm und Infos: www.100jahrezukunft.de/kongress

Medizin zum Anfassen

Alle, die sich für ganzheitliche und integrative Medizin interessieren, sollten sich diesen Termin nicht entgehen lassen! Denn die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Möglichkeit, die Anthroposophische Medizin einen ganzen Tag lang wirklich zum Anfassen kennenzulernen.

In zahlreichen Vorträgen, Workshops und Sprechstunden erklären Ärzte/-innen, Therapeuten/-innen und Pflegenden

ganz konkret, wie die Anthroposophische Medizin arbeitet – und was sie so besonders macht: Was tun bei Stress, Fieber, Bluthochdruck, Kinderkrankheiten? Warum haben so viele Menschen Probleme mit dem Darm? Was wollen uns Störungen der Schilddrüse sagen? Was gehört in eine gute Hausapotheke?

Außerdem gibt es Angebote zum Mitmachen, zum Beispiel „Heileurythmie bei Rückenschmerzen“ oder „Stress kreativ meistern“. Einige Highlights aus dem Kongressprogramm:

- „Fieber – Bodybuilding fürs Immunsystem“ mit Prof. Dr. David Martin, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin (Universität Witten-Herdecke)

- „Ich hab Rücken, Knie und Schulter! Wenn Knochen, Muskeln und Gelenke schmerzen“ mit Dr. Stephan Melcop (Berlin)
- „Wenn der Darm rumort“ mit Dr. Markus Debus, Prof. Dr. Harald Matthes (Die Filderklinik, Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe)
- „Selbsteilungskräfte stärken – Anwendungen mit Wickel und Auflagen“ mit Elisabeth Adolphi (Die Filderklinik)
- „Zur Welt kommen – eine Familie werden“ mit Dr. Hauke Schütt, Sigrid Sanwald (Die Filderklinik)

Roadshow

Zeigen, was in der Anthroposophischen Medizin steckt!

Man muss es live und direkt erlebt haben – 100 Jahre Anthroposophische Medizin beim Hausarzt, im Krankenhaus, in der Kunsttherapie, der Heileurythmie, in der Pflege, im Heilpflanzengarten ... Also immer da, wo Medizin praktiziert wird und Gesundheit entsteht.

Im gesamten Jubiläumsjahr der Anthroposophischen Medizin gibt es Veranstaltungen wie Tage der offenen Praxis oder Klinik, Vorträge, Beratungen in der Apotheke, Heilpflanzengärten-Exkursionen, Schnupperkurse etc. Die Angebote sind so vielfältig, wie die Menschen, die sie ausrichten: Ärzte/-innen, Therapeuten/-innen, Apotheker/innen, Pflegendе, Hersteller, Kliniken ...

Die Veranstaltungen finden überall in Deutschland statt – für ganz unterschiedliche Zielgruppen. Hier einige Highlights der kommenden Wochen und Monate:

Vortrag: Reizdarmsyndrom

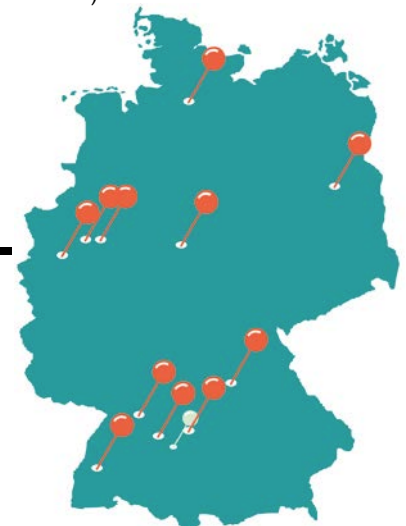
20. März 2020, Berlin

Immer mehr Menschen leiden an Darmbeschwerden. Wie das Reizdarmsyndrom aus der Sicht der Anthroposophischen Medizin zu erkennen, verstehen und behandeln ist, schildert Dr. Markus Wispler, Stellvertretender Leiter der Gastroenterologie am anthroposophischen Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe (Berlin), in seinem Vortrag am Gesundheitsforum Havelhöhe.

Anthroposophische Medizin ... erleben, fragen, verstehen

21. März 2020, Leinfelden-Echterdingen (Filderhalle)

Was tun bei Stress, Fieber, Bluthochdruck, Kinderkrankheiten? Antworten – und viele Angebote zum Mitmachen – gibt es am beim großen Publikumskongress zur Anthroposophischen Medizin. Eingeladen sind Patientinnen und Patienten, Bürgerinnen und Bürger. Und natürlich auch Gesundheitsprofis: Ärzte/-innen, Therapeuten/-innen, Pflegendе.



Alle Daten & Orte finden Sie online unter www.100jahrezukunft.de/roadshow

Samstag ist Badetag: Lernen Sie die Öldispersionsbadetherapie kennen!

28. März 2020, bundesweit an verschiedenen Orten

Tauchen Sie ein und erfahren Sie mehr über das Öldispersionsbad nach Werner Junge, das im Rahmen der Anthroposophischen Medizin eingesetzt wird!

Am 28. März 2020 öffnen Therapeuten/-innen für Öldispersionsbäder bundesweit ihre Praxen und laden Sie ein, diese ganz besondere Therapieform kennenzulernen.

Weitere Infos und Badepraxen in der Nähe unter: www.oelundwasser.de

Entdecke den Garten der Vielfalt!

Führungen durch den WELEDA-Heilpflanzengarten

- Gruppenführungen im Zeitraum vom 1. April bis 31. Oktober 2020
- Einzelpersonen im Zeitraum vom 15. Mai bis 31. Oktober 2020, Schwäbisch-Gmünd

Bei einer Führung durch Europas größten biologisch-dynamischen Heilpflanzengarten sind Sie eingeladen, die Natur mit allen Sinnen zu erleben und dabei Ihre Seele verwöhnen zu lassen. Auf 23 Hektar wachsen über 1000 Pflanzenarten. 120 Arten werden hier erntefrisch zu Tinkturen für Arzneimittel und Naturkosmetik weiterverarbeitet. Erleben Sie den Weg vom Anbau, über die Ernte zur Weiterverarbeitung der Heilpflanzen und gewinnen Sie einen Einblick in die Weleda Philosophie, den Artenreichtum des Gartens sowie in die Anthroposophische Medizin und Pharmazie!

Termine, Preise, Öffnungszeiten, Anfragen und Buchung: www.weleda.de/erlebniszentrum

Ganzheitliche Krebsbehandlung mit Misteltherapie



Kostenlos
Broschüre
anfordern unter:
[www.iscador.de/
ganzheitlichekrebbs-
behandlung](http://www.iscador.de/ganzheitlichekrebbs-
behandlung)

Ostertagung der GAÄD: Gemeinsam Medizin menschlicher machen

22. bis 26. April 2020, Kassel

Im Jubiläumsjahr setzt die Gesellschaft Anthroposophischer Ärzte in Deutschland (GAÄD) vor allem auf die interprofessionelle Zusammenarbeit: „Wir möchten gemeinsam auf 100 Jahre zurückblicken, aber vor allem richtet sich unser Blick nach vorne. Welche Aufgaben, welche Herausforderungen liegen vor uns?“. Eingeladen sind Ärzte/-innen, Apotheker/-innen, Heileurythmisten/-innen, Pflegendе, Therapeuten/-innen, Hebammen, Interessierte aus medizinischen Berufen und Studierende in medizinischen Berufen.

Weitere Infos zu Programm und Anmeldung finden Sie bei der GAÄD

Anthroposophiebasierte Psychotherapie im Gespräch - Frühjahrstagung DtGAP

1. bis 2. Mai 2020, Stuttgart

Die Frühjahrstagung der Deutschen Gesellschaft für Anthroposophische Psychotherapie e. V. (DtGAP) findet vom 1. bis zum 2. Mai 2020 in Stuttgart statt. Inhaltlich geht es um den Dialog mit anderen Psychotherapie-Richtungen. Außerdem werden Johannes Reiner und Markus Treichler spezielle Aspekte der anthroposophiebasierten Psychotherapie vorstellen.

*Weitere Infos finden Sie unter:
www.anthroposophische-psychotherapie.de/aktuelles*

Misteltherapie kennenlernen

9. Mai 2020, Niefern-Öschelbronn

Was wollten Sie schon immer über die Mistel wissen? Bei der ABNOBA und der Gesellschaft zur Förderung der Krebstherapie erfahren Sie alles: Die Abnoba GmbH und die Gesellschaft zur Förderung der Krebstherapie e. V. laden Sie herzlich zum Tag der offenen Tür am 9. Mai 2020 ein. Die ABNOBA GMBH informiert über die Herstellung von Mistelpräparaten, die Gesellschaft zur Förderung der Krebstherapie präsentiert neue Forschungsergebnisse.

Weitere Infos finden Sie unter: www.abnoba.de/aktuell

Festvortrag Anthroposophische Medizin - Allergische Erkrankungen

16. Juni 2020, Nürnberg

Dr. med. Frank Meyer und Dr. med. Simona Kocher, die gemeinsam eine Hausarztpraxis in Nürnberg führen, sprechen in ihrem Festvortrag „Allergische Erkrankungen“ über die seelischen Hintergründe zur anthroposophischen Therapie bei Allergien.

*16. Juni 2020, 20 Uhr, Rudolf-Steiner-Haus,
Rieterstraße 20, 90419 Nürnberg*

90 Jahre Friedrich-Husemann-Klinik

16. Oktober 2020, Buchenbach

Unter dem Titel „Menschen reden lassen“ lädt die Friedrich-Husemann-Klinik herzlich zur Feier des 90-jährigen Bestehens in die Klinik ein: Die Friedrich-Husemann-Klinik ist das älteste Anthroposophische Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie. Bis heute wird das schon damals eingeführte integrative Therapiemodell einer modernen Psychiatrie- und Psychotherapie ergänzt durch Anthroposophische Medizin fortgeführt.

*Weitere Informationen unter:
www.friedrich-husemann-klinik.de*

Prof. Harald Matthes im Gespräch

Die Misteltherapie in der Onkologie

Die Anthroposophische Medizin hat sich seit ihren Anfängen vor 100 Jahren dynamisch entwickelt. Sie ist heute in über 80 Ländern weltweit vertreten. Seit 1976 ist die Anthroposophische Medizin im Arzneimittelgesetz als „Besondere Therapierichtung“ und seit 1989 als medizinische Richtung im Sozialgesetzbuch V gesetzlich verankert und anerkannt. Im März 2020 ist es genau 100 Jahre her, dass Rudolf Steiner erstmals neue Impulse für eine „Erweiterung der Heilkunst“ gegeben hat. Diese 100 Jahre sind ein guter Anlass, ein Gespräch mit Professor Harald Matthes, dem ärztlichen Leiter und Geschäftsführer des Gemeinschaftskrankenhauses Havelhöhe zu führen, um am Beispiel der Misteltherapie zu zeigen, was die Anthroposophische Medizin heute ist, will und kann.



Foto ©: Prof. Matthes / Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

„Die Mistel ist weiterhin das am häufigsten verwendete integrative Onkologikum in Deutschland.“

Prof. Harald Matthes, Ärztlicher Leiter und Geschäftsführer des Gemeinschaftskrankenhauses Havelhöhe

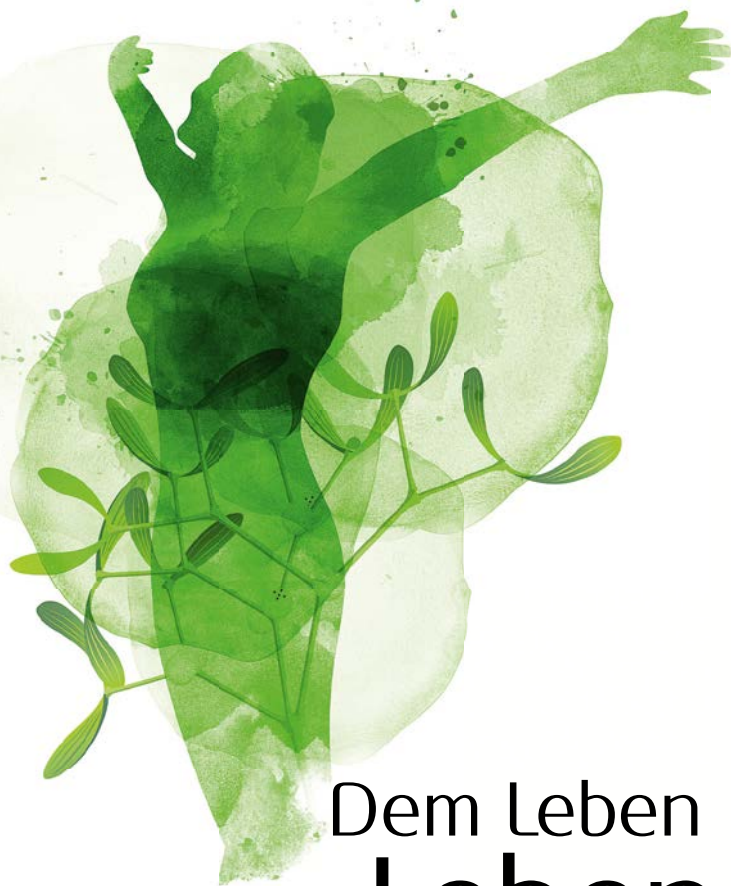
Dr. Sommer: Als „besondere Therapierichtung“ gelten für die Anthroposophische Medizin – wie auch für die Homöopathie – in Deutschland andere Regeln als für die Schulmedizin. Wie unterscheidet sich daher die Anthroposophische Medizin (AM) von der Schulmedizin?

Prof. Matthes: Die AM ist ein integratives Medizinsystem, welches die Schulmedizin vollständig inkludiert und diese um spezifisch salutogenetische und regulative Therapieansätze für die Lebensprozesse sowie für die psychische und spirituelle Dimension des Menschen erweitert.

Den Status einer besonderen Therapierichtung kommt der AM nur in Bezug auf die Arzneimittel zu. Die Phytopharmaka, Anthroposophika und auch Homöopatika wurden durch den Gesetzgeber als eigenständige Therapieansätze klassifiziert, so dass ein besonderes Regelwerk für die Fertigarzneimittel rechtlich verankert wurde (sog. Kommissionen C, D und E am BfArM).

1976 wurde vom Bundessozialgericht festgestellt, dass die verschiedenen Medizinsysteme gemäß eines Pluralismusgebotes im wissenschaftlichen Wettbewerb stehen sollen und daher alle diese Therapierichtungen, solange diese nicht falsifiziert sind, d. h. deren medizinische Therapiehandlungen/Arzneimittel aus dem jeweiligen System durch empirische Studien nicht widerlegt wurden, ihre Berechtigung haben.

Diese Regelung der speziellen Zulassungen und Registrierungen für die Arzneimittel der besonderen Therapierichtungen hat zu der Begrifflichkeit einer „Binnenanerkennung“ geführt, da nur Spezialisten dieser Therapieformen bzgl. der Wirksamkeiten zu beurteilen hatten. Selbstverständlich gibt es nur eine Wissenschaft, aber die nachvollziehbare, rationale und damit wissenschaftliche Bewertung sollte eben für diese speziellen Arzneimittel auch nur durch Spezialisten erfolgen, so wie die Kampfrichter für Kunstturnen, Gymnastik und Eislaufen jeweils die spezifischen Kenntnisse ihrer Sportart haben sollten.



Dem Leben Leben geben

Mit Misteltherapie Lebensqualität aktiv erfahren

- Stimuliert die Selbstheilungskräfte
- Lindert Beschwerden
z. B. chronische Müdigkeit
- Reguliert die natürlichen Körperrhythmen
z. B. Temperatur und Appetit¹
- In vielzähligen Studien belegt
- Mit sehr guter Verträglichkeit²

Entdecken Sie mehr über die Kraft der Mistel:
www.helixor.de

Kostenlose medizinische Beratung:
0800 9353-440 (gebührenfrei)
beratung@helixor.de

 **Helixor**
Dem Leben Leben geben.

1. Kienle GS, Kiene H. Influence of *Viscum album* L (European mistletoe) extracts on quality of life in cancer patients: a systematic review of controlled clinical studies. Integrative Cancer Therapies 2010;9(2): 142-57. 2. Steele ML, Axtner J, Happe A, Kröz M, Matthes H, Schad F. Adverse drug reactions and expected effects to therapy with subcutaneous mistletoe extracts (*Viscum album* L.) in cancer patients. Evidence-Based Complementary and Alternative Medicine 2014; Article ID 724258: 11 pages.

Dr. Sommer: *Stichwort anthroposophische Krebsbehandlung. Operation, Chemo- und Strahlentherapie sind häufig mit erheblichen Nebenwirkungen und daher mit Einschränkungen in der Lebensqualität verbunden. Hier wird die Misteltherapie traditionsgemäß eingesetzt. Was kann hier die Anthroposophische Mistel leisten?*

Prof. Matthes: Eine zentrale Rolle der Anthroposophischen Medizin in der Onkologie stellt die Misteltherapie dar. Die Mistel ist weiterhin das am häufigsten verwendete integrative Onkologikum in Deutschland. Viele Studien belegen einen großen positiven Effekt einer Misteltherapie auf die Lebensqualität und konnten zeigen, dass ein erheblicher Anteil des Lebensqualitätsgewinns darauf zurück zu führen ist, dass Chemotherapie bedingte Nebenwirkungen bis zu 70 Prozent durch eine begleitende Mistelgabe reduziert werden können.

Dr. Sommer: *Die Mistel gilt als die häufigste integrative medizinische Therapie im deutschsprachigen Raum. In der Grundlagenforschung wurden neue Substanzgruppen aus der Mistel identifiziert. In der klinischen Forschung wurden gute bis exzellente Studien zur klinischen Wirksamkeit, Sicherheit, Lebensqualität und zum Überleben publiziert. Gilt daher die Mistel als neuer Hoffnungsträger in der komplementären Krebsbehandlung?*

Prof. Matthes: Ja und Nein. Die derzeitigen am Markt befindlichen Mistelpräparate stellen allesamt einen wässrigen Extrakt der Mistel dar. Grundlagenforschung mit Extrakten aus den lipophilen Anteilen (u. a. Triterpene) und vor allem Kombinationen aus wässrigen und lipophilen Anteilen (sog. Mistel TT) zeigten beeindruckende antineoplastische Wirkungen auf hochmaligne Tumorzelllinien, wie auch in Tierversuchen. Um eine solche Forschung weiter voran zu treiben, bedarf es nunmehr der klinischen Forschung und Arzneimittelentwicklung, die derzeit an den zu erwartenden Entwicklungskosten mit kapitalkräftigen Sponsoren von mindestens 40 bis 60 Mil. Euro für eine Tumorentität scheitert.

Dr. Sommer: *Wie bewerten Sie das therapeutische Spektrum und die Verträglichkeit von Mistel-Gesamtextrakten im Vergleich zu ihren Einzelkomponenten? Sind hier Unterschiede feststellbar?*

Prof. Matthes: Diese Frage können wir heute sehr klar beantworten. Der Gesamtextrakt ist in seiner Wirksamkeit, Verträglichkeit und Sicherheit dem Einzelkomponentenmittel deutlich überlegen, so dass dieses Einzelkomponentenmittel auch am deutschen Markt keine wesentliche Rolle mehr spielen.

Dr. Sommer: *Mistelgesamtextrakte von unterschiedlichen Subspezies wie Laubbaum-, Tannen- und Kiefern-mistel besitzen unterschiedliche therapeutische Indikationen. Worauf sind sie zurückzuführen?*

Prof. Matthes: Zwei Gesichtspunkte können hier angeführt werden.

1. Die unterschiedlichen Wirtsbäume führen in der Mistel zu ganz unterschiedlichen Wirtsbauteilen an immunmodulie-

renden (z. B. Mistellektine I-II) und zytotoxischen Anteilen (z. B. Viscotoxine), so dass allein die stoffliche Betrachtung und die Verhältnisse von immunmodulierenden zu zytotoxischen Inhaltsstoffen für den gewünschten Effekt die Wirtsbaumauswahl bestimmen.

2. Ein noch viel zu gering beachteter Aspekt ist bei den Gesamtextrakten, dass diese differenzierenden Wachstumsbedingungen der Mistel auf den verschiedenen Wirtsbäumen Ausdruck einer Symbiose sind. Die Mistel ernährt sich als Halbschmarotzer von den Säften des Baumes und ist daher stark von den Lebens- und Wachstumskräften des Baumes abhängig. Somit stellt die Differenzierung der Inhaltsstoffe der Mistel bei den verschiedenen Wirtsbäumen einen unmittelbaren Ausdruck dieser Lebenskräfte und -säfte des Baumes dar. Betrachtet man die Lebens- und Wachstumsbedingungen der einzelnen Bäume mit ihren Charakteristika, so können diese goethenistisch zu erfassenden Merkmale des Baumes mit der Tumorentität in eine real wirkende Beziehung gebracht werden. Damit gibt es stoffliche sowie prozessuale Kriterien für die richtige Auswahl eines Mistelpräparates bei den verschiedenen Tumoren.

Dr. Sommer: *Kann in Ihren Augen die Misteltherapie mit Gesamtextrakten als Standard in der onkologischen Behandlung angesehen werden?*

Prof. Matthes: Jeder Onkologe, der sich wissenschaftlich und rational die Datenlage zur Misteltherapie anschaut, kommt nicht umhin, die Mistel allein wegen der lebensqualitätssteigernden Wirkungen, der besseren Chemotherapieverträglichkeit und für einige Tumoren auch einer Lebensverlängerung, diese regelhaft einzusetzen. Es darf aber nicht verschwiegen werden, dass die Misteltherapie bei vielen Onkologen als Arzneimittel aus der Anthroposophischen Medizin noch viele Emotionen schürt und daher wissenschaftliche Fakten und Meinungen oder Fake News, wie heute leider auf vielen Gebieten, weit auseinander gehen.

Dr. Sommer: *Und noch eine abschließende Frage: Wie ist es mit der Verordnungs- und Erstattungsfähigkeit von Mistelpräparaten? Müssen die Kosten für eine Misteltherapie vom Patienten selbst getragen werden, oder gibt es Ausnahmen?*

Prof. Matthes: Die Misteltherapie in der palliativen Krebstherapie ist immer erstattungsfähig und bedarf keiner gesonderten Beantragung oder Begründung. Anders sieht dies in der adjuvanten Krebstherapie aus. Hier ist keine generelle Erstattung gegeben und eine solche muss begründet beantragt werden. Bei starken Chemotherapie bedingten Nebenwirkungen und der nachweislichen deutlichen Reduktion durch eine Misteltherapie, ergibt sich eine gute Begründung, die als Antrag an die Krankenkasse zu richten sich lohnt. Hierbei ist die Bewilligungsquote unter den verschiedenen Krankenkassen sehr unterschiedlich, es lohnt sich manchmal auch dafür die Krankenkasse zu wechseln.

Prof. Matthes, *wir bedanken uns für das aufschlussreiche Gespräch!*

WISSEN SCHAFFT

WIRKUNG



Patienteninformation zur Misteltherapie

In deutscher, englischer und türkischer Sprache.

Broschüre
kostenlos
anfordern!

Aus dem Inhalt:

- Was ist Krebs?
- Operation und Strahlentherapie
- Medikamentöse Therapien
- **NEU:** Immuntherapien
- Misteltherapie
- Praktische Anwendung und Wirkung
- Wirtsbäume von Misteln

ABNOBA
WIR FORSCHEN

TIM Studie
zum oberflächlichen
Harnblasenkarzinom

Anthroposophische Therapien

Zu den Besonderheiten der Anthroposophischen Medizin gehört ein erweitertes therapeutisches Spektrum spezieller Behandlungsformen: Anthroposophische Kunsttherapie, Heileurythmie, Rhythmische Massage nach Dr. Ita Wegman und die Öldispersionsbadetherapie.

Eingesetzt werden diese Therapien, um Symptome zu lindern und die Patienten/-innen dabei zu unterstützen, ihre Selbstheilungskräfte zu stärken und die Therapie aktiv mitzugestalten. Gleichzeitig werden die körperlichen, seelischen und geistigen Ressourcen gefördert, um die eigene Gesundheit nachhaltig zu stabilisieren.

Die Anthroposophischen Therapien werden ärztlich verordnet und können sowohl ambulant als auch stationär durchgeführt werden. Sie werden von Therapeuten, die über akademische Abschlüsse verfügen oder zertifiziert ausgebildet sind, geleitet. Die Kostenübernahme durch die Gesetzliche bzw. Private Krankenversicherung variiert je nach Versicherungsträger.

Anthroposophische Kunsttherapie

Die künstlerischen Therapien der Anthroposophischen Medizin fördern die Genesungskräfte des Menschen und wirken unterstützend, um Erkrankungen aktiv entgegenzuwirken. Mit der Zusammenführung von gesundheitsfördernden und krankheitsausgleichenden Aspekten sprechen die Therapien der Anthroposophischen Medizin das Bedürfnis des Menschen nach ganzheitlicher Behandlung, Selbstverantwortung und Eigenaktivität an.

Gestärkt in der Krise

Ziel der künstlerischen Therapieformen ist es, dass sich der Patient mit Phänomenen seiner Erkrankung auseinandersetzt und durch sein schöpferisches Handeln seelische und geistige Bedingungen schafft, um gesund zu werden.



Foto © Paracelsus Krankenhaus Unterleggerhardthaus e.V.



Die bewusste Auseinandersetzung mit Ton, Holz oder Stein, Farbe, Form, Klang, Sprache oder Bewegung eröffnet vielen Menschen neue Wege im Umgang mit sich selbst und seinem Umfeld. Dadurch können sich oft neue Wege zur Bewältigung von Krankheit und Problemen ergeben.

So geht es beim plastischen Gestalten, dem Zeichnen und Malen sowie dem Musizieren nicht um das Erlernen künstlerisch-handwerklicher oder ästhetischer Fähigkeiten, sondern vielmehr um die unmittelbare Auseinandersetzung mit Gefühlen, Gedanken und inneren Kräften, die sich in der Gestaltung von Formen, Farben oder Tönen, Melodien und Rhythmen äußern. Zusammen mit dem Therapeuten werden die künstlerischen Mittel ausgewählt und neue Ansätze des Handelns und Erlebens entdeckt.

Stress künstlerisch begegnen

Ein Beispiel für diesen Ansatz: Im Bereich der Prävention hat der „Berufsverband Anthroposophische Kunsttherapie e.V.“ (BVAKT) das Programm „Kreatives Stressmanagement (BVAKT)“[®] entwickelt. Mithilfe dieser Kurse können gestresste Menschen lernen, mit den Mitteln der Malerei, Plastik- oder Sprachgestaltung kreativ mit Überforderungen durch innere und äußere Stressfaktoren umzugehen und gesundheitlichen Schädigungen vorzubeugen. Die Kurskosten werden von einigen Gesetzlichen Krankenversicherungen im Rahmen von bestimmten Höchstgrenzen erstattet. Alle Kurse unterliegen der Qualitätssicherung des „Berufsverbandes Anthroposophische Kunsttherapie“ und werden von zertifizierten Übungsleitern/-innen durchgeführt.

Heileurythmie

Die Heileurythmie ist eine Bewegungstherapie, die vor rund 100 Jahren von Rudolf Steiner gemeinsam mit der Ärztin Dr. Ita Wegman entwickelt wurde. Sie kann bei akuten und chronischen Erkrankungen eingesetzt werden – aber auch präventiv, um Kör-

per, Seele und Geist zu stärken. Heute wird die Heileurythmie in verschiedenen Einrichtungen wie Praxen, Kliniken oder Schulen eingesetzt und fortlaufend wissenschaftlich erforscht.

In Bewegung bleiben

Die Grundelemente der Heileurythmie sind die in Bewegung umgewandelten Laute der Sprache, die je nach Indikation und therapeutischer Zielsetzung spezifisch angewandt werden. Vokalen und Konsonanten entsprechen jeweils eigene Gesten und Gebärden. Gezielte heileurythmische Bewegungsübungen helfen dem Menschen, wieder zu einer gesunden Balance zwischen physischen, seelischen und geistigen Kräften zu finden.

Wie sich in Mimik und Gestik unsere inneren Empfindungen nach außen hin darstellen, so wirken umgekehrt die heileurythmischen Bewegungen von außen nach innen. Jeder Laut, jede Bewegung steht in einer bestimmten Wirkungsbeziehung zu den Vorgängen unseres Organismus. Heileurythmie wirkt somit gezielt wie ein Medikament – bis in die Funktion einzelner Organe und Organsysteme hinein. Der Mensch ist dabei immer als Ganzheit zu sehen: So kann eine motorische Störung seelische Ursachen haben und eine seelische Störung organisch bedingt sein. Heileurythmie wirkt auf diesen verschiedenen Ebenen. Der Patient entwickelt eine aktive Rolle: Er ist nicht nur Objekt einer Behandlung, sondern kann den Heilungsprozess selbst aktiv mitgestalten.

Akut und prophylaktisch wirksam

Im Rahmen der Anthroposophischen Medizin wird Heileurythmie bei allen akuten, chronischen oder degenerativen Krankheitsbildern breit angewendet. Zum Beispiel bei Erkrankungen des Nervensystems, des Herz-Kreislauf-Systems, des Stoffwechselsystems und des Bewegungsapparates, bei kindlichen Entwicklungsstörungen und Behinderungen sowie in der Psychosomatik und Psychiatrie. Darüber hinaus kann sie prophylaktisch oder in der Nachsorge bei schweren Erkrankungen eingesetzt werden – und auch im Alltag, um gesund zu bleiben.



Foto ©: Berufsverband Rhythmische Massage e. V.

Rhythmische Massage nach Dr. Ita Wegman

Zu den besonderen Therapien der Anthroposophischen Medizin gehört auch die Rhythmische Massage nach Dr. Ita Wegman, die von Ita Wegman und Margarete Hauschka in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts entwickelt wurde.

Akut- & Ganzheitsmedizin aus einer Hand.



Die Filderklini

Wenn's ums Ganze geht.



FACHABTEILUNGEN UND AMBULANZEN:

- Unfall- & Viszeralchirurgie
- Intensivmedizin & Anästhesie
- Innere Medizin & Gastroenterologie
- Frauenheilkunde
- Integrative Brustkrebsbehandlung
- Geburtshilfe mit Neugeborenen-Intensivstation
- Integrative Onkologie
- Palliativmedizin
- Psychosomatik mit Tagesklinik
- Kinder- & Jugendmedizin
- Kinder- & Jugendpsychosomatik
- Radiologie mit CT und MRT
- Privatambulanz für Anthroposophische Medizin

UNSERE BESONDEREN LEISTUNGEN:

- Anthroposophische Pflege & Therapie
- Natürliche Arzneimittel
- Biozertifizierte Ernährung
- Babyfreundliche Geburtsklinik
- Familientherapie
- Kunsttherapien · Heileurythmie
- Hyperthermie · Misteltherapie
- Rhythmische Massage

www.filderklinik.de



Im Haberschlag 7 | 70794 Filderstadt | Fon 0711. 7703 0

Heilung durch Berührung

Was macht die Massage so besonders? Obwohl die Grundformen der Rhythmischen Massage von denen der klassisch-schwedischen Massage abgeleitet sind, setzt die Rhythmische Massage nach Dr. Ita Wegman „leichtere“ Griffe ein, die eher rhythmisch als druckvoll sind. Durch spezifische Rhythmen und besondere Kreisformen wirkt die Massage zugleich anregend und beruhigend, aktivierend und entschleunigend, umhüllend und lösend. Die Rhythmische Massage greift heilsam in den Organismus ein und trägt so zur Linderung von Krankheitssymptomen und zur Aktivierung der Selbstheilungskräfte des Patienten bei.

Bei der Massage bleibt der Körper, bis auf den gerade behandelten Bereich, bedeckt. Die Patienten fühlen sich umhüllt und geborgen. Der Körper wird anhaltend durchwärmt. Nach der Behandlung, die etwa 30 bis 40 Minuten dauert, ruhen sich die Patientinnen und Patienten aus, so dass der Organismus die Anregungen, die die Massage gegeben hat, aufgreifen und verarbeiten kann.

Sinnvoll bei akuten und chronischen Krankheiten

Die Rhythmische Massage kann sehr vielfältig eingesetzt werden: In der Kinderheilkunde kann sie zum Beispiel unruhiges und aggressives Verhalten, Ernährungsstörungen und Schlafstörungen positiv beeinflussen, in der Geriatrie sklerotische Prozesse beleben, in der Neurologie das Körperbewusstsein

verbessern oder in der Krebstherapie die besondere Wärmertherapie der Anthroposophischen Medizin unterstützen. Bei Erkrankungen der inneren Organe kann die Rhythmische Massage entlastend auf das Herz-Kreislauf-System wirken, in der Orthopädie – besonders vor und nach Gelenkoperationen – einen guten Heilungsverlauf unterstützen sowie in der Psychosomatischen Medizin viele seelische Verstimmungen positiv beeinflussen. Besonders bewährt hat sich die Rhythmische Massage auch in der Schmerztherapie sowie in der Behandlung von chronisch kranken und / oder multimorbiden Patienten.

Öldispersionsbad

Die Anthroposophischen Öldispersionsbäder sind etwas ganz Besonderes: Beim Baden wird der Patient in Wasser, Wärme und Öl „eingehüllt“, so dass der Heilungsprozess unterstützt werden kann. Menschen, die erschöpft sind oder deren körpereigene Wärmeorganisation gestört ist, profitieren davon besonders.

Die Anregung zu den Öldispersionsbädern geht auf Rudolf Steiner zurück und wurde später von Werner Junge aufgegriffen, der 1937 einen Apparat entwickelt hat, um Wasser und Öl zu therapeutischen Zwecken zu vermischen.

Mit dem Apparat wird Wasser und Öl so fein zerstäubt, dass sich das Öl als hauchdünner Film stabil um die feinen Wassertröpfchen legen kann. Dabei werden dem Wasser beson-

ANZEIGE



Blick vom Stalten nach Süden zu den Alpen.

Die Privatklinik Haus am Stalten ist eine Rehaklinik (Privatklinik nach § 30 GewO) im Sinne des § 107 Abs. 1 SGB V (es besteht jedoch keine Zulassung nach § 108 SGB V und es besteht kein Versorgungsvertrag mit den gesetzlichen Krankenkassen nach § 111 SGB V). Unsere Privatklinik erfüllt die Voraussetzungen der Beihilfeverordnungen der jeweiligen Bundesländer (BVO).

Zu uns kommen Menschen mit:

- allgemeinmedizinischen Erkrankungen
- psychosomatischen Störungen
- Krebs und anderen schweren Krankheiten
- dem Wunsch nach Ruhe, Stärkung und Neubeginn

Wir bieten Ihnen:

Stationäre Aufenthalte zur medizinischen Behandlung und Rehabilitation, insbesondere für Menschen mit chronischen Erkrankungen, Schwachzuständen und zur Vor- und Nachsorge z.B. bei Krebs, nach Operationen, Bestrahlungen, Chemotherapien.

Ambulante Beratungen:

Zum Kennenlernen unserer Behandlungsmöglichkeiten und um eine zweite Meinung zu einer bestehenden Diagnose einzuholen.

Ambulante Behandlungen:

Wir bieten Ambulante Behandlungen wie Ganzkörper-Hyperthermie, Massagen, Kunsttherapie, Heileurythmie nach telefonischer Anmeldung.

Vorsorgeuntersuchungen und Lebensberatungen:

Falls Sie vorbeugend etwas tun möchten um Ihre Gesundheit zu stärken, können Sie auch unsere Vorsorgeuntersuchungen und Lebensberatungen in Anspruch nehmen.

Privatklinik Haus am Stalten
Staltenweg 25, 79585 Steinen-Endenburg
Information und Terminanfragen:
Tel. +49 (0)7629/9109-0, Fax -29
info@stalten.de / www.stalten.de

Ärztliche Leitung:
Dr. med. Christian Büttner
Facharzt für Allgemeinmedizin
Anthroposophische Medizin AM/GAÄD

Geschäftsführung: Raimund Cimander,
Dipl. Sozialpäd. (FH), Sozialwirt



Privatklinik Haus am Stalten
Fachklinik für Anthroposophische Medizin (AM)

Behandlung und Heilung
im Einklang mit Natur und Geist



Fotos ©: WALA Heilmittel GmbH

kömmlichen Wannenbad, bei dem eine höhere Hauttemperatur nur kurzzeitig erreicht wird. Die Kerntemperatur des Badenden wird langanhaltend erhöht.

Soträgt das Öldispersionsbad schonend zu einer Normalisierung des Wärmehaushaltes bei und schafft damit eine der Grundvoraussetzungen für ein stabiles Immunsystem sowie für ein gesundes Lebensgefühl. Darüber hinaus können Öldispersionsbäder gerade bei kleinen Kindern oder älteren Menschen sinnvoll sein, da sie den Kreislauf und die Organe weniger stark als konventionelle Wärmetherapien belasten.

Vielfältig angewandt

Das Öldispersionsbad wird sehr vielfältig eingesetzt, zum Beispiel bei Neurodermitis oder Hautallergien, bei Stoffwechselerkrankungen, bei Entzündungen, bei Arthrose, Minderungen der Beweglichkeit und der Mobilität wie beispielsweise bei neurodegenerativen Erkrankungen, bei vegetativen Funktionsstörungen des Kreislaufs und der Atmung wie Asthma bronchiale oder Herzrhythmusstörungen, bei Schlafstörungen und Erschöpfungszuständen sowie bei psychiatrischen oder psychosomatischen Erkrankungen wie Depressionen, Unruhe- und Angstzuständen.

Je nach Krankheitsbild werden unterschiedliche Öle eingesetzt: So wirken zum Beispiel die intensiven Wärmekräfte des Thymianöls ausgleichend bei allen Formen von Unterkühlung und Erkältung, während die aktivierenden Kräfte des Rosmarins den Blutdruck und die allgemeine Vitalität spürbar anregen.

Text: Dachverband Anthroposophische Medizin (DAMiD), www.damid.de

dere Kombinationen von ätherischen Ölen zugesetzt, nicht jedoch synthetische Emulgatoren. Da das Öl durch die Verwirbelung im zuströmenden Wasser eine bis zu 2.500-fach vergrößerte Oberfläche hat, können die winzigen Öl-Wasser-Tröpfchen die natürliche Schutzbarriere der Haut passieren, so dass sie die tieferen Hautschichten erreichen und die ätherischen Wirkstoffe in die Blutbahn gelangen können.

Untersuchungen konnten zeigen, dass die Ölteilchen transkutan resorbiert und im Stoffwechsel weiterverarbeitet werden. Verstärkt wird der positive Effekt noch durch eine spezielle Unterwasser-Bürstenmassage, die auf der Rhythmischen Massage aufbaut und den Lymphfluss anregt.

Effektiver Wärmespeicher

Da die Haut die Öltröpfchen transkutan aufnimmt, bleibt der wärmespeichernde Effekt des Öldispersionsbades noch Stunden nach dem Bad erhalten – im Gegensatz zu einem her-

ANZEIGE



Havelhoehe.de

DKG KREBSGESELLSCHAFT **Zertifiziertes Onkologisches Zentrum**

ONKOLOGISCHES ZENTRUM mit integrativem Ansatz

- Brustkrebszentrum
- Gynäkologisches Krebszentrum
- Lungenkrebszentrum
- Darmkrebszentrum
- Interdisziplinäre Onkologie
- Supportive Krebsmedizin und Palliativmedizin

Das Onkologische Zentrum im Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe bietet Ihnen

- Eine Zweite-Meinung-Sprechstunde der Organzentren innerhalb von 24 Stunden
- Eine umfassende, leitlinienorientierte Diagnostik
- Individuelle Beratung über den Therapieverlauf
- Alle krebspezifischen Therapien wie: Operation, Chemo- und Strahlentherapie, Antikörper- und Antihormontherapie, Misteltherapie
- Integrative Therapien aus Naturheilkunde und Anthroposophischer Medizin zur Stärkung der Selbstheilungskräfte und des Immunsystems
- Supportive und palliative Begleitung zur Verbesserung der Lebensqualität: Schmerzmedizin, Behandlung von Erschöpfungszuständen / Fatigue, Depressionen
- Unterstützende psychoonkologische Begleitung

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe • Kladower Damm 221 • 14089 Berlin • Telefon 030 - 365 01-0
 Fax 030 - 365 01 - 366 • E-Mail: OnkologischesZentrum@havelhoehe.de • www.havelhoehe.de/onkologisches-zentrum.html

AnthroMed
KLINIKNETZWERK

Anthroposophische Arzneimittel

Sanft, sicher, stark

Das Wichtigste vorab: Die Anthroposophische Medizin behandelt auch bei den Arzneimitteln integrativ. Das heißt: Zum einen werden Arzneimittel der konventionellen Medizin dort genutzt, wo sie absolut notwendig sind. So setzt die Anthroposophische Medizin in Diagnostik und Therapie alle Bestandteile, also auch alle Arzneimittel der Schulmedizin ein. Zum anderen verfügt die Anthroposophische Medizin über einen großen Schatz an natürlichen Medikamenten, die die Symptome lindern, den Heilungsprozess unterstützen und die gesundende Kräfte stärken, die jeder Mensch – ob gesund oder krank – hat.



So stehen auch in der Arzneimitteltherapie der Anthroposophischen Medizin nicht nur die körperlichen Symptome im Mittelpunkt, sondern der gesamte Mensch mit Körper, Seele und Geist. Die Arzneimittel werden entweder als Einzeltherapie oder auch begleitend zur Schulmedizin verordnet – gemäß dem Ansatz der Anthroposophischen Medizin, die sich als Erweiterung und nicht als Ersatz der modernen naturwissenschaftlichen Medizin versteht.

Vielfältiges Spektrum

Die Anwendungsgebiete der Anthroposophischen Arzneimittel decken ein breites Spektrum ab: Von Präparaten für die Selbstmedikation, zum Beispiel bei leichten Infekten, die Patienten selbst in der Apotheke kaufen können – bis hin zu

Medikamenten, die bei schwerwiegenden oder chronischen Krankheitsbildern vom Arzt verordnet werden.

Die Anthroposophischen Arzneimittel unterliegen einer strengen Qualitätskontrolle und den für alle Arzneimittel geltenden gesetzlichen Auflagen. Alle Anthroposophischen Arzneimittel sind problemlos über die Apotheke erhältlich. Die meisten sind nicht verschreibungspflichtig, sollten aber in Rücksprache mit dem Arzt oder Apotheker eingenommen werden.

Natürliche Ausgangsstoffe und Herstellung

Die Anthroposophische Medizin verwendet für ihre Arzneimittel fast ausschließlich natürliche Ausgangsstoffe. Die Rohstoffe und Ausgangsmaterialien sind entweder mineralischen, metallischen, pflanzlichen oder tierischen Ursprungs: zum Beispiel Quarz, Schwefel, Kupfer, Silber, Arnika, Augentrost, Bienen, Ameisen, Schlangengift. Die meisten Heilpflanzen kommen aus dem biologisch-dynamischen Anbau oder aus zertifizierter Wildsammlung. Die mineralischen und metallischen Ausgangsstoffe werden aus natürlich vorkommenden Gesteinen, Mineralien und Erzen aufgeschlossen.

Für die Anthroposophischen Arzneimittel gelten sehr unterschiedliche Herstellungsverfahren, die vom jeweiligen Krankheitsbild bzw. Behandlungsziel abhängen. Neben den konventionellen Herstellungsarten kommen auch spe-

Kosten für Anthroposophische Arzneimittel?

Nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel werden seit 2004 nicht mehr durch die Gesetzliche Krankenversicherung erstattet – davon ist auch der Großteil der Anthroposophischen Arzneimittel betroffen, da die meisten dieser Medikamente aufgrund der geringen Nebenwirkungen nicht verschreibungspflichtig sind.

Patienten haben trotzdem folgende Möglichkeit: Verschiedene Krankenkassen haben die Erstattung von Anthroposophischen Arzneimitteln inzwischen in ihre freiwilligen Satzungsleistungen aufgenommen und erstatten die Kosten für diese Arzneimittel im Rahmen bestimmter jährlicher Höchstgrenzen. Bitte informieren Sie sich bei Ihrer Krankenkasse, ob sie diese Möglichkeit ebenfalls anbietet.

Weitere Infos: <https://damid.de/erstattung-kosten/gesetzlich-versichert.html>

zielle Verfahren zum Einsatz: zum Beispiel die sogenannte Metallspiegelherstellung, bei der das Metall eine außergewöhnliche Reinheit und Qualität aufweist, die in dieser Form handelsüblich nicht zur Verfügung steht.

Krebs - Lebensqualität verbessern

Die bekanntesten Anthroposophischen Arzneimittel sind die Mistelpräparate – und gleichzeitig die am besten erforschten und am häufigsten eingesetzten komplementärmedizinischen Arzneimittel in der Krebsmedizin. Bei der Misteltherapie geht es darum, in erster Linie die Lebensqualität des Patienten zu steigern und Nebenwirkungen der konventionellen Krebstherapie abzumildern: Mit Mistel behandelte Krebspatienten fühlen sich insgesamt besser und leistungsfähiger, haben mehr Appetit, schlafen besser und sind weniger infektfähig. Auch wirkt die Misteltherapie stimmungsaufhellend, kann tumorbedingte Schmerzen lindern und das Fatigue-Syndrom (Müdigkeit) verbessern. Nicht zuletzt halten Patienten, die die Mistel bekommen, die konventionelle Therapie oft länger durch, sie tolerieren oftmals die Chemotherapie besser und höher dosiert. Bei einigen Krebsarten konnte in Studien sogar ein signifikant längeres Überleben der Patienten nachgewiesen werden. Eine Misteltherapie sollte immer bei einem darauf spezialisierten Arzt erfolgen.



*Bild links: Die Weißbeerige Mistel (Viscum album) steigert die Lebensqualität von Krebspatienten.
Bild rechts: Pharmazeutin bei der Analyse eines Wirkstoffes.*



Fotos ©: Helixor Heilmittel GmbH; WAL A Heilmittel GmbH

Weitere Informationen

Weitere Informationen rund um die Anthroposophische Pharmazie sowie zur Aus-, Fort- und Weiterbildung gibt es bei der Gesellschaft für Anthroposophische Pharmazie in Deutschland e. V. (GAPiD): www.gapid.de

Es gibt in Deutschland auch einige Apotheken, die sich (zertifiziert) auf Anthroposophische Arzneimittel spezialisiert haben: www.anthromed.de/de/pharmazie/deutschland

Dr. Manfred Kohlhase

Apotheker, Vorstand der Gesellschaft Anthroposophischer Apotheker in Deutschland (GAPiD), Präsident International Association of Anthroposophic Pharmacists (IAAP), Mitglied des Leitungsgremiums der Medizinischen Sektion am Goetheanum (Schweiz), Vorstand der Gesellschaft zur Förderung der Krebstherapie e. V. und des Carus-Institutes, Niefern-Öschelbronn.

ANZEIGE

WERDEN SIE NATURHEILKUNDE

Wenn eine Krankenkasse alternative Heilmethoden wie **Osteopathie, Homöopathie** und **Anthroposophische Medizin** sowie Arzneimittel anbietet, dann ist es: meine-krankenkasse.de

meine-krankenkasse.de



Wir sind für Sie da.

 über 45 Standorte bundesweit

 24-h-Servicetelefon 0800 1656616

 facebook.com/bkk.vbu

Filderklinik

Filmpremiere für das Zentrum für Integrative Onkologie

Der Titel des neuen Videos „Krebs ganzheitlich behandeln“ fasst das Konzept des Zentrums für Integrative Onkologie zusammen: An der Filderklinik bekämpfen erfahrene Fachärzte den Krebs auf Basis aktueller medizinischer Leitlinien.



Zusätzliche anthroposophische Therapieangebote stärken das Immunsystem und die Selbstheilungskräfte und lindern Nebenwirkungen der onkologischen Behandlung. Wie das in der Praxis aussieht, erzählt der Leitende Arzt Dr. med. Stefan Hiller in diesem Videofilm. Der Film gehört zu einer Videoreihe der Filderklinik, in deren Rahmen sich bereits mehrere Fachbereiche vorgestellt haben.
www.filderklinik.de/die-filderklinik/videogalerie/

Privatklinik Haus am Stalten

Lichttherapie mit der Bioptron-Lampe



Ähnlich wie das Sonnenlicht wirkt die Bioptron-Lichttherapie auf eine natürliche Weise indem sie körpereigene Vorgänge anregt und harmonisiert.

Vor fast 40 Jahren entdeckten Wissenschaftler die Bedeutung von polarisiertem, polychromatischem Licht. Dieses Licht hat eine geringe Energiedichte und dadurch eine biostimulierende Wirkung auf Zellen und Moleküle, d. h. es aktiviert und reguliert körpereigene Heilungsvorgänge und stärkt die Funktion unseres

Immunsystems. Dadurch werden nicht nur lokale Effekte auf die behandelten Körperstellen erzielt, sondern auch positive Wirkungen auf den ganzen Organismus.

Anwendungsbereiche der Lichttherapie sind insbesondere die Förderung der Wundheilung (nach Verletzungen, Operationen, Druckgeschwüre, offene Beine), die Schmerzlinderung (in der Rheumatologie, der Orthopädie, der Sportmedizin usw.), Hauterkrankungen (Akne, Ekzeme, Schuppenflechte, Herpes u. a.), sowie Antriebsstörungen (aufgrund von Erschöpfungszuständen, Schlafstörungen, Winterdepressionen sowie psychosomatischen Erkrankungen).

Ab sofort steht diese Behandlung stationär und ambulant zur Verfügung. Für weitere Fragen und Terminvereinbarungen wenden Sie sich bitte telefonisch an das medizinische Büro unter 07629-910915 oder per E-Mail an info@stalten.de. Weitere Informationen: www.stalten.de.

Misteltherapie

Klinische Sicherheit in neuer Studie bestätigt

An der TU München kam eine neue Studie zu dem Schluss, dass gynäkologische Patientinnen, die neben ihrer systemischen Therapie (zum Beispiel Chemotherapie) eine ergänzende Misteltherapie erhalten haben, keine klinisch relevanten Interaktionen zeigten. Die neue Studie kann damit die Ergebnisse vorheriger Studien bestätigen.



Die Studie im Original: Drozdoff L, Klein E, Kalder M, Brambs C, Kiechle M, Paepke D: Potential Interactions of Biologically Based Complementary Medicine in Gynecological Oncology. Integrative Cancer Therapies 18: 1-10 (2019).

Studie (engl.) unter: www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC6501502

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe feiert

25 Jahre Anthroposophische Medizin für eine integrative Behandlung

Fast genau 25 Jahre ist es her, dass das Anthroposophische Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe unter der Ärztlichen Leitung von Prof. Harald Mattes, der damals übrigens mit knapp 30 Jahren der jüngste Ärztliche Leiter Deutschlands war, in Berlin gegründet wurde.



Schwerpunkt Integrative Medizin

Heute ist Havelhöhe weit über die Grenzen Berlins für seinen integrativen Schwerpunkt bekannt. „Neben hoch qualifizierter naturwissenschaftlich-technisch orientierter Diagnostik und Behandlung schöpfen unsere Ärzte/-innen, Therapeuten/-innen und Pflegenden aus einem reichen Fundus komplementärer Therapien: von naturheilkundlichen Medikamenten über Anthroposophische Körper-, Bewegungs- und Kunsttherapien bis hin zu Ernährungsberatung und pflegerischen Anwendungen.“

Stark gewachsen

In den zurückliegenden 25 Jahren ist Havelhöhe stetig gewachsen. Neue Abteilungen und Schwerpunkte kamen dazu, 1998 zum Beispiel die Geburtshilfe, die heute zu den beliebtesten Geburtskliniken Berlins gehört. 2002 wurden die Psychosomatische Abteilung und 2016 die Psychosomatische Tagesklinik eröffnet. In der Chirurgie kamen die Plastische- und die Handchirurgie dazu.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in Havelhöhe auf der Krebstherapie: Seit 2014 ist das GKH ein von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziertes Onkologisches Zentrum mit Brustkrebszentrum, Darmkrebszentrum, Lungenkrebszentrum und einer interdisziplinären Onkologie mit Supportivmedizin und Palliativstation. Ein Gynäkologisches und Hämatonkologisches Krebszentrum sind im Aufbau.

Weitere Infos online: www.havelhoehe.de

Bürgerbewegung **weil's hilft!** will Dialog zur Gesundheitswende anstoßen

Ist es gesund, 15 verschiedene Medikamente zu frühstücken? Ist gesund, was möglichst teuer ist? Und ist es gesund, dass Krankenkassen viel in Krankheiten und wenig in die Gesundheit investieren? Die Bürgerbewegung **weil's hilft!**, die sich seit Frühjahr 2019 für das Miteinander von Natur- und Schulmedizin – eine integrative Medizin – einsetzt, geht 2020 mit diesen und ähnlichen Fragen in den Dialog mit verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen. Denn das Gesundheitswesen ist schon seit längerer Zeit krank: Nötig ist eine Wende hin zu den Patienten/-innen und ihren Bedürfnissen, hin zu einer ganzheitlichen Sicht auf den Menschen, hin zu einem Fokus auf Gesundheit statt auf Krankheit.

Bürger/innen und Patienten/-innen wollen diese Wende mitgestalten und eigene Ideen einbringen. Insbesondere wollen sie darüber reden, wie eine sinnvolle Verbindung von Natur- und Schulmedizin einen wichtigen Beitrag für eine Medizin der Zukunft leisten kann. Denn Naturmedizin hat den ganzen Menschen im Blick und stärkt seine Selbstregulationskräfte und Ressourcen. Sie bezieht Patienten/-innen als aktive Partner ein und unterstützt sie, gesünder zu leben.

Integrative Medizin muss zur Selbstverständlichkeit in unserem Gesundheitssystem werden. Deshalb fordert

weils-hilft! eine Übernahme naturmedizinischer Behandlungen durch die gesetzlichen Krankenkassen, öffentliche Forschungsgelder und eine verbindliche Verankerung in die Ausbildungsordnungen aller Gesundheits- und Heilberufe.

Die Bewegung kann jedoch nur erfolgreich sein, wenn noch mehr Menschen mitreden und mitmachen. Informationen und Möglichkeiten, wie Sie die Kampagne unterstützen können, finden Sie unter www.weils-hilft.de.

Foto ©: eobrazy - 123RF

ANZEIGE

Wenig Zeit, wenig natürlich, wenig menschlich. Ist unser Gesundheitswesen gesund?

Reden wir über Medizin, die den ganzen Menschen sieht und leiten wir gemeinsam die Gesundheitswende ein.

Machen Sie mit! www.weils-hilft.de

**weil's
hilft!**

**Naturmedizin &
Schulmedizin
gemeinsam**



WALA: Vom Gründungsimpuls her dem Heilen verpflichtet

Von Anfang an zukunftsgewandt

100 Jahre Zukunft.

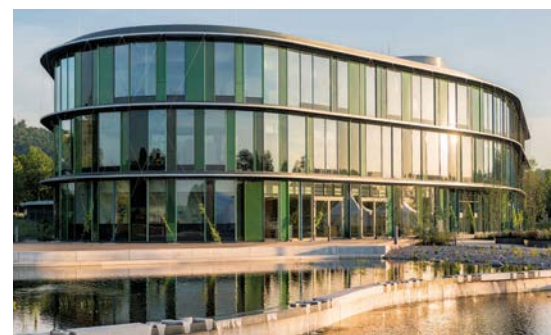
Rudolf Steiner und die Ärztin Ita Wegmann erarbeiteten gemeinsam die Grundlagen der Anthroposophischen Medizin und formulierten bereits vor 100 Jahren: „Es geht nicht gegen die Schulmedizin, sondern nur mit ihr.“ Rudolf Hauschka erhielt 1924 von Rudolf Steiner den für die Entstehung der WALA wegweisenden Rat: „Studieren Sie die Rhythmen, Rhythmus trägt Leben.“ Nach jahrelangem Experimentieren gelang es Rudolf Hauschka, mithilfe von rhythmischen Prozessen die Wirkstoffe einer Pflanze ohne Alkohol haltbar zu machen. Und auch heute noch stellt die WALA Arzneimittel nach diesen Prinzipien her – auf Basis von Heilpflanzenwissen, Wissenschaftlichkeit und modernsten Verfahrenstechniken.

Der Mensch im Mittelpunkt.

Eine der zentralen Fragen der Anthroposophischen Medizin lautet: „Wer bin ich, woher komme ich?“. Aber nicht nur in der integrativen Medizin steht der Mensch im Mittelpunkt. Auch als Unternehmen fühlen wir uns einer Nachhaltigkeit im umfassenden Sinne verpflichtet – ökonomisch, ökologisch und sozial. Bei der Herstellung eines Arzneimittels bedeutet dies zum Beispiel den Blick auf die gesamte „Biografie“ der Pflanze. Das fängt im Keim an, deshalb unterstützen wir unter anderem den Saatgutfond der Zukunftsstiftung Landwirtschaft, der Initiativen zu Forschung und Entwicklung ökologischer und gentechnikfreier Sorten fördert. Ebenso betreiben wir eigene Anbau- und Entwicklungsprojekte zum Beispiel in Afghanistan (Rosenblüten) und Indien (Rizinusöl).

Gemeinwohl statt Eigennutz.

Seit 1986 ist die WALA stiftungsgetragen. Damit sichert sie nicht nur langfristig die Qualität und die Vielfalt der Arzneimittel, weil sämtliche Gewinne in den Dienst des Unternehmenszwecks gestellt werden. Sie leistet zugleich auch einen Beitrag zur Entwicklung von Gesellschaft und Umwelt.



WALA
Arzneimittel



WALA Heilmittel GmbH
Dorfstraße 1 | 73087 Bad Boll | Eckwälden
Telefon: 07164 930-0 | Telefax: 07164 930-297
info@wala.de | www.wala.de
www.walaarzneimittel.de | www.drhauschka.de